

## NDB-Artikel

**Banhans**, *Anton Freiherr von* (seit 1886) österreichischer Staatsmann, \* 8.11.1825 Michelob bei Saaz (Böhmen), † 26.5.1902 Wien. (katholisch)

### Genealogie

V Lehrer;

◉ 6.10.1856 Gabriele Beer, Edle von Baier (1830–1907);

2 S, u. a. Karl von Banhans, österreichischer Minister: 1 T.

### Leben

B. trat nach juristischen Studien in Prag in den Staatsdienst und wurde 1859 Zentraldirektor der Güter des Grafen E. Waldstein. Er kam später als Sektionschef ins Ministerium des Innern, wurde 1870 Ackerbauminister und war 1871-75 Handelsminister. Als Handelsminister hat B. sich immer mehr von dem System der staatlich subventionierten Privatbahnen abgewandt. In einem Prozeß gegen den Generaldirektor der Lemberg-Jassy-Bahn, der allerdings mit einem Freispruch endete, hat er der Idee der österreichischen Staatsbahnen zum Durchbruch verholfen. Seit 1867 im böhmischen Landtag und bald darauf im Reichstag, bekämpfte er im Verein der deutschliberalen Partei die föderalistische Politik des Grafen R. Belcredi. Infolge der deutschradikalen Strömung in seinem Wahlbezirk legte er 1885 sein Mandat nieder. 1880-87 war er Präsident des niederösterreichischen Gewerbevereins und seit 1890 Präsident der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.

### Literatur

Nekrologe in: Wiener Abendpost u. Neue freie Presse 26.5.1902;

Beschreibender Kat. d. k. k. hist. Mus. d. österr. Eisenbahnen Nr. 903, 1902, S. 294 ff.;

A. v. Buschmann, Gesch. d. Verwaltung d. österr. Eisenbahnen, in: Gesch. d. Eisenbahnen d. österr.-ungar. Monarchie. Bd. 4, S. 230 ff., 1899 (*P*);

A. v. Czedik, Zur Gesch. d. k. k. österr. Ministerien, Bd. 1, 1861-93, 1917.

### Portraits

6 Phot., 4 Drucke, undatiert aus verschiedenen Jahren (Bildarchiv d. Nat.-Bibl. Wien);

2 Lithogr. (Österr. Eisenbahnmus. Wien).

### Autor

Alexander Novotny

**Empfohlene Zitierweise**

Novotny, Alexander, „Banhans, Anton Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 576 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd129875775.html>

---

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---